

Kurzprotokoll Gespräch mit dem Jugendamt 14.04.2016, 9:00 – 9:45 Uhr

Anwesend:

Caroline Marten, Henrike Inhülsen (Vorstand BEAK)

Isabell Simonsmeier (Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin

Fachreferat Familienförderung und frühe Bildung, stellv. Fachreferatsleitung

Jug 2200)

Caroline Marten berichtet von der letzten öffentlichen Sitzung des BEAK am 17.02.2016 über das Thema „Flüchtlingskinder in der Kita“. Folgende „Sorgen“ der Kitaerzieher, -leitungen und Eltern werden berichtet:

- Krankheitsübertragung durch Flüchtlingskinder
- Abziehen von ohnehin knappen Personalressourcen durch verstärkten
Betreuungsbedarf der Flüchtlingskinder
- Kitas fühlen sich teilweise allein gelassen
 - o Zu wenig Personal
 - o Wie kommuniziere ich als Kita bzgl. der Flüchtlingskinder mit den Eltern
 - o Wer kann uns helfen, z.B. mit Übersetzern
 - o Zu wenig Integrationslotsen
 - o Zu viel Bürokratie
- Wunsch nach einem generellen I-Status für die Flüchtlingskinder
- Wunsch nach zentralen Koordinierungsstellen

Caroline Marten übergibt Frau Simonsmeier die diesbezüglichen schriftlichen Materialien (vorläufiges Protokoll, nützliche Links und Tipps für den Umgang mit Flüchtlingskindern von der ehrenamtlichen Helferin Kathrin Bandelier).

Frau Simonsmeier bittet darum, dass das Protokoll der letzten Sitzung den Referenten zur Einsichtnahme und ggf. Korrektur zukommt.

Frau Simonsmeier stellt noch einmal ausdrücklich klar, dass der Referent T. Protas nicht vom Jugendamt, sondern vom Gesundheitsamt ist. Dort ist er für die Koordination der Flüchtlinge vornehmlich zu gesundheitsrelevanten Themen zuständig (z.B. Schwangerschaften, Impfungen etc.) und direkt in Einrichtungen unterwegs.

Sie berichtet, dass es jetzt im Bezirk einen neuen Integrationsbeauftragten gibt. Herr Khaliunaa (Telefon 90299-6217) ist nun neuer Mitarbeiter im Integrationsbüro.

Zudem ist eine neue Stelle geschaffen worden. Seit Mitte Februar ist Frau Jungius (90299 5312) als sozialpädagogische Fachkraft für geflüchtete Kinder beim Jugendamt. Sie ist gegenwärtig noch im Aufbau der ihr übertragenen Querschnittsaufgaben begriffen und wird sich auf dem nächsten Kitafachforum im Juni vorstellen. Hierzu werden Kitaleitungen und auch der BEAK eingeladen sein.

Einen generellen I-Status für Flüchtlingskinder wird es nach jetzigem Stand nicht geben. Allerdings hat jedes Kind ein Anrecht auf eine einzelne Prüfung. Der I-Status kann damit fallbasiert über das Gesundheitsamt beantragt werden. Der Antrag ist durch die Eltern des Kindes zu stellen. Der Bezirk selber kann an diesen Fakten nichts ändern, dies ist Aufgabe der Senatsverwaltung.

Der Bezirk trifft sich fachübergreifend in der „Zukunftswerkstatt Kita“, die auch für die Organisation und Durchführung des „Fachforums Kita“ zuständig ist. In dem Treffen im Juni wird auch das Thema Flüchtlingskinder in Kitas behandelt.

Zudem findet gegenwärtig eine Befragung von 15 Kitas zum Thema Flüchtlingskinder statt. Diese wird mit Unterstützung eines Ehrenamtlichen ausgewertet. In den Flüchtlingsheimen sind Integrationslotsen innen mit einer Evaluation dessen beauftragt, was Flüchtlingsfamilien von einer Kinderbetreuung erwarten und welchen Hindernissen sie begegnen. Eine Auswertung dieser Umfragen wird ebenfalls auf dem nächsten Kitafachforum vorgestellt. Ggfs. könnte zu den Ergebnissen auch eine öffentliche Sondersitzung des BEAK stattfinden, um die besorgten Eltern in den Kitas zu erreichen.

Gez. Caroline Marten